

Pfarrbrief

November 2019

Pfarre Altlichtenwarth



10. JAHRE FLUGPLATZ: 4.9.2016



Weltenreisen

Es gibt kaum eine Familie, die nicht vor dem Allerheiligen- und Allerseelentag auf dem Friedhof etwas zu tun hätte. Dort werden an den Gedenkstellen der verstorbenen Angehörigen viele pflegerische Aktivitäten entfaltet, die hier nicht näher erläutert werden müssen. Diese werden und sollen Eindrücke bei Mitmenschen hinterlassen. Ob bei diesen Arbeiten nur die Pflege der Gedenkstätte oder die Erinnerung an vorausgegangene Angehörige im Vordergrund stehen? In die sich drängenden Gedanken könnte auch der eigene Zukunftshorizont der so Aktiven treten. Gar nicht so wenige sind durch einen erst vor nicht langer Zeit eingetretenen Todesfall betroffen und stehen vielleicht zum ersten Mal vor dieser Situation: Hier das Grab und der/die Verstorbene – aber Weiterlebende. Wo? Wie?

Am 10. Juni 2018 stand in der Tageszeitung „Kurier“ am Beginn eines Interviews mit dem Astronauten und mehrfachen Leiter der internationalen Raumstation ISS, Scott Kelly, die Überschrift: „Wir müssen zum Mars!“ Der US-Amerikaner Scott Kelly erzählt, wie man es monatelang im All aushält und warum wir

Planeten erobern müssen. Auf die Frage: „Wie wichtig ist es überhaupt, zum Mars zu fliegen?“, gab er folgende Antwort:

„Es gibt viele Gründe, warum wir zum Mars müssen. Unsere Zukunft als Zivilisation muss sich abseits unseres Planeten weiterentwickeln. In unbekannte Regionen vorzudringen und zu ergründen, was hinter dem Ozean oder auf einem unerforschten Kontinent liegt, ist Teil der menschlichen Natur. Irgendwann werden wir mit den Ressourcen auf der Erde auch nicht mehr auskommen und brauchen Ort, wo Menschen dann hinkönnen.“

Der Aussage des angeführten Ausschnitts aus dem Interview können folgende Gedanken gegenüberstehen:

Eine Reise zum Mond oder zum Mars ist nicht so wichtig wie eine Erforschung des jenseitigen Reiches. Es ist nicht so wichtig, ob man erfährt, aus welcher Materie zum Beispiel der Mond besteht (in einem anderen Teil des Interviews sprach Scott Kelly bei der Frage „Wie realistisch ist es, 2030 zum Mars zu fliegen?“ – „Die große Herausforderung ist (...) das politische und finanzielle Bekenntnis zu so einer Mis-

sion. Wasser auf dem Mars zu finden, kann die Mission beschleunigen, noch schneller würde es allerdings gehen, wenn wir auf dem Mars Geld entdecken würden.“), aber es ist wichtig, zu erfahren, wo der Mensch nach seinem irdischen Ableben existieren wird und ob er Rechenschaft für sein Tun und Lassen ablegen muss!

Immerhin können solche Situationen oder Gedankenanstöße wie Brückenköpfe für uns jetzt lebende Menschen sein, um – statt nur irdische Horizonte im Kopf zu haben – auch andere Daseinsperspektiven ins Auge zu fassen.

Wie viel Zuwendung und wie viele Jahre braucht zum Beispiel ein neu geborenes Kind an Fürsorge und Bildung, bis es an der irdischen Welt aktiv gestaltend teilnehmen kann? Das hängt nicht nur von den Umständen ab, in die es hineingeboren wurde, sondern auch von zahlreichen freiwilligen und persönlichen Vorlieben und Entscheidungen.

Ähnliche – oder noch strengere – Voraussetzungen gelten für den Beginn und die Entfaltung des Lebens nach diesem irdischen Leben.

Im Gesamtschöpfungswerk hat ein zeitlich begrenztes irdisches Leben einen Sinn und soll im Sinn des Daseins für die aus dem Gleichnis Jesu ableitbare Rückkehr ins Vaterhaus zur Entwicklung jener Voraussetzungen dienen, damit die Rückkehr gewollt wird und auch jene Einstellungen entwickelt werden, die dort gemäß den Ausführungen Jesu bei Johannes Kapitel 14, Verse 2 bis 4, benötigt werden:

2 „Im Hause meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, würde ich es euch gesagt haben. Weil ich nun hingehe, werde ich für euch eine Stätte herrichten lassen; 3 und wenn ich dort bin und einen Platz für euch bereitgestellt habe, dann kehre ich zurück und nehme euch zu mir, damit auch ihr seid, wo ich bin. 4 Wohin ich gehe, wisst ihr ja, und auch den Weg dahin kennt ihr.“

Es werden vor allem Eigenschaften sein, die sich durch das Leben der Lehre Jesu entwickeln sollen, aber für den Bezug einer der vielen Wohnungen die unabdingbare Voraussetzung sind.

Jesus lehrte die Rückkehr zu Gott und bekräftigte seine Belehrungen über die Wege ins Vaterhaus durch eindrucksvolle Vorkommnisse, die bei uns unter der

Bezeichnung „Wunder“ weiterleben.

Wie lösten die von uns genannten Heiligen ihre Lebensaufgabe? Die Lebensgeschichte jedes Heiligen ist keine Kopie von jemand anderem, aber ein Spiegelbild persönlicher Bemühungen, um sich als Mensch ein hohes Maß an seelischen Fertigkeiten anzueignen, die im Leben nach diesem Leben sicher gebraucht werden. Vom Erlernen verschiedener Fertigkeiten bis zum bravourösen Beherrschen ist es oft ein langer und mühevoller Weg. Dieser lohnt sich aber hundertprozentig!

Aus ihrer Lebensführung kann sich auch ein heutiger Mensch abschauen, wie sie allen – auch raffiniert angelegten – Gegenströmungen erfolgreich den Wind aus den Segeln nahmen und so ungebrochen an ihrem Ziel, *Zurück zu Gott*, festhalten konnten. Wie gelang ihnen das, und wie kann und soll es auch heute mit Entschlossenheit und gutem Willen gelingen?

Dazu einige – bei weitem nicht erschöpfende – Hinweise:

- Das Interesse und der Wille, sich immer wieder über die eigene nachirdische Zukunft zu informieren, gibt Energie und deckt manche gegenteiligen und verdeckten Machenschaften dagegen auf und stärkt

die persönliche innere Immunkraft!

- Das am eigenen Leib erlebte Ungute mit Gutem vergelten lernen!
- Aus gegebenem Anlass Verzeihung und Versöhnung als Konfliktlösung vorleben!
- Sich der Verantwortung bezüglich des Denkens, Redens, Fühlens, Schreibens usw. gegenüber sich selbst, den Nächsten, den Mitgeschöpfen und der Umwelt bewusst sein!
- Vor Entscheidungen ist eine Vernunftprüfung, eine Gedanken-, Gefühls- und Sprechkontrolle von unschätzbarem Wert und bewahrt vor unausbleiblichem Bereuen und Wiedergutmachen von Fehlverhalten und Falschentscheidungen!

Es lohnt sich, die Lehre Jesu, die der Evangelist Matthäus in den Kapiteln 5, 6 und 7, seines Evangeliums überliefert, noch als Mensch nicht nur kennenzulernen, sondern auch zu praktizieren!

Mit einem Satz aus dem 6. Kapitel, Vers 33, des Matthäusevangeliums schließe ich diese Überlegungen: *„Strebet also zuerst danach, auf den Weg zu Gott zu kommen und das zu tun, was ihm wohlgefällig ist. Dann wird euch alles andere als Zugabe dazu gewährt werden.“*

A. Johann Uvoen

H I N W E I S E

1. ALLERHEILIGEN – ALLERSEELEN:

Beichtgelegenheit:

31.10.2019: Nach der Vorabendmesse

Gottesdienste:

1.11.2019: 14 Uhr

2.11.2019: 18 Uhr



VERSTORBENE SEIT 1. November 2018:

1. Ivo **MISKOVIC**: + 24.11.2017, beerdigt: 1.12.2018
2. Franz Josef **LEISSER**: + 5.12.2018, beerdigt: 15.12.2017
- 3.(1) Karl **BOCK**: + 26.12.2018, beerdigt: 5.1.2019
4. (2) Rosa **MEIER**, geb. Edl: + 2.1.2019, beerdigt: 9.1.2019
5. (3) Johann **SACHS**: + 29.3.2019, beerdigt: 4.4.2019
6. (4) Herta **WIESINGER**: + 18.6.2019, beerdigt: 22.6.2019
7. (5) Rosa **MEIER**, geb. Weingartshofer: + 21.6.2019, beerdigt: 29.6.2019
8. (6) Gertrude **KAMON**: + 2.10.2019

2. MONATSSAMMLUNG:

Tage: 2. u. 3.11.2019

Nach der Vorabend- u. Sonntagsmesse bei beiden Kirchentüren

3. KRANKENKOMMUNION:

Tag: 8.11.2019

Zeit: 8,30 Uhr



4. MARTINILICHTERZUG DER KINDER:

Tag: 9.11.2019

Zeit: 16,15 Uhr

Ort: Pfarrkirche

5. CARITAS-SONNTAG:

Liebt nicht mit Worten, sondern in Taten

Tag: 16./17.11.2018

Für notleidende Menschen in Österreich

Sammlungen nach der Vorabend- (16.11.2019)

und nach der Sonntagsmesse (17.11.2019) bei den
Kirchentüren



6. GEBURTSTAGE:

Waldtraut **WIMMER** (75), Gerlinde **DECKER** (60),

Leopold **FREY** (65), Theresia **HEINDL** (65),

Gerhard **BANHALMI** (60).

Allen Geburtstagskindern im November 2019

herzliche Gratulation

und immerwährenden Schutz und Segen Gottes!

Besondere Glück- und Segenswünsche

mögen alle

hier namentlich Angeführten begleiten!



Foto: Wim van der Kallen



Standhaft zu glauben, kann auch heißen, an den Ruinen zu beten und in allem noch so großen Leid nicht aufzuhören, Gott zu vertrauen. Im standhaften Glauben kann auch die Klage ein Lobpreis Gottes sein.

Jungschar

GOTT KINDGERECHT ERLEBEN

Class of 2019
Entwicklungsraum Poysdorf OST



SPIEL SPASS GEMEINSCHAFT

WANN?

DIENSTAG VON 16:30 - 17:30
MITTWOCH VON 17:00 - 18:00

WO? abwechselnd Pfarrheim Reintal
und Großkrut

WER? Kinder von ca. 6-14 Jahren

INFOS UNTER
0664/2178169

Termine
2019:

7

24.9.(Groß), 2.10.
(Rein), 8.10.(Rein),
16.10.(Groß), 23.10.
(Rein), 29.10.(Groß),
6.11.(Rein);

November 2019



Bildungshaus
Schloss
Großrußbach

Schloßbergstraße 8,
A-2114 Großrußbach
Anmeldung und Infos zu allen Veranstaltungen unter www.bildungshaus.cc / 02263 6627
- bildungshaus.grossrussbach@edw.or.at



Was brauchen Kinder, um erfolgreich Kind sein zu können?*

Fr., 1.11., 9:00 – Sa., 2.11., 16:00

Ulla Kiesling

Ich sehe dich in tausend Bildern, Maria

Sa., 2.11., 10:00 – So., 3.11., 13:00

Karl Furrer

Achtsame Ernährung

Di., 5.11., 19:00

Christa Rameder

Schimpf-Diät

Mi., 6.11., 18:30 – 21:00

Linda Syllaba

Mein Leben – eine Quelle der Inspiration Workshop für biografisch-kreatives Schreiben

Fr., 8.11., 17:00 - 20:00

Mag.^a Gertie Wagerer

Sicher und gekonnt Veranstaltungen eröffnen und abschließen

Fr., 8.11., 17:00 – 21:00

Dir. Dipl.-Päd. Franz Knittelfelder

Cursillomesse

Fr., 8.11., 19:00

P. Engelbert Jestl CSsR

3 Tage für mich: "Ich seh', ich seh' was du nicht siehst!"

Di., 12.11., 10:00 – Do., 14.11., 17:00

Helga Maria Timmel

Trauer Café

Mi., 13.11., 17:00 – 19:00

Johanna Flandorfer, Ilse Puchner-Lahofer

Cursillo – kleiner Glaubenskurs

Do., 14.11., 18:30 – So., 17.11., 18:00

P. Engelbert Jestl CSsR

„Im Wortgarten“ - Schreibwerkstatt

Fr., 15.11., 14:00 – Sa., 16.11., 17:00

Inge Böhm

Dance for Health 2 / Element Metall

Fr., 15.11., 19:00 – So., 17.11., 13:00

Fabiana Pastorini

Der letzte Liebesdienst

Waschen und Kleiden von Verstorbenen

Sa., 16.11., 9:30 – 17:00

Claudia Zwölfer u. Astrid Blanka

Glaubensgespräch: Die Bibel und ihre Stolpersteine

Mo., 18.11., 19:00 – 20:30

Dr. Matthias Roch, Dr. Georg Geiger

Lima

Di., 19.11., 9:00 – 11:00

Brigitte Grinner

Ikonenmalerei für Anfänger und Fortgeschrittene

Do., 21.11., 10:00 – So., 24.11., 13:00

Vesna Deskoska, Mag.^a Silva Bozinova

Familienaufstellung

Fr., 22.11., 14:00 – Sa., 23.11., 18:00

Dr.ⁱⁿ Heide Hillbrand

Singen für Leib und Seele Winter: Auf dem Weg zum Licht

Fr., 22.11., 17:00 – 20:00

Dr.ⁱⁿ Maria Gager

Nimm die Bibel zur Hand - das Matthäus Evangelium.

Sa., 23.11., 9:00 - 17:00

Mag. Andreas Strobl

Tagesworkshop: Klimakrise und Klimakonferenzen

Di., 26.11., 9:30 – 17:30

Helga Kromp-Kolb

Vortrag: Klima und nachhaltige Entwicklungsziele

Di., 26.11., 19:00

Helga Kromp-Kolb

Einführungsabend zum Lehrgang „Lebens-, Sterbe- u. Trauerbegleitung“

26.11., 18:00 – 21:00

Angela Siquans

Diplomlehrgang Trainer/in für Gesundheitsgymnastik (GG) nach der Methode Mössler-Taubert (Modul 1: „Der bewegte Körper“)

Do., 28.11., 16:00 - So., 1.12., 16:00

Charlotte Knees (Lehrgangsleitung), Renate Pree, Beatrix Eder-Gregor

KMB Einkehrtage

Fr., 29.11., 14:00 – Sa., 30.11., 15:00

Dechant Mag. Clemens Beirer

Tanzen im Jahreskreis

Sa., 30.11., 10:00 – 17:00

Ulli Bixa

Das Glück der Stille - Meditationstag

Sa., 30.11., 10:00 – 17:00

Sr. M. Hilda Correia S.R.A.

Advent im Kreuzkeller

Sa., 30.11., 17:00

Prälat Dr. Matthias Roch

ALLERHEILIGEN

1. November 2019

Allerheiligen

Lesejahr C

1. Lesung:
Offenbarung 7,2-4.9-14
2. Lesung: 1. Johannes 3,1-3
Evangelium:
Matthäus 5,1-120



Ulrich Loose

» Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. «



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

November

Wir beten, dass im Nahen Osten, wo unterschiedliche religiöse Gemeinschaften den gleichen Lebensraum teilen, ein Geist des Dialogs, der Begegnung und der Versöhnung entsteht.

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

3. November 2019

**31. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung:
Weisheit 11,22 – 12,2
2. Lesung:
Thessalonicher 1,11 – 2,2
Evangelium: Lukas 19,1-10



Ulrich Loose

» Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt. Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! «

Zuspruch
AM SONNTAG

31. Sonntag im Jahreskreis C

Du wurdest erwählt, du wurdest in deiner Einzigartigkeit entdeckt. In Gottes Augen bist du kostbar. Vor Ewigkeiten hat Gott dich gesehen.

Henri Nouwen

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10. November 2019

**32. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung:
Makkabäer 7,1-2.70.9-14
2. Lesung:
Thessalonicher 2,16 – 3,5
Evangelium: Lukas 20,27-38



Ulrich Loose

» Dass aber die Toten auferstehen, hat schon Mose in der Geschichte vom Dornbusch angedeutet, in der er den Herrn den Gott Abrahams, den Gott Isaaks und den Gott Jakobs nennt. Er ist doch kein Gott von Toten, sondern von Lebenden; denn für ihn leben sie alle. «

Zuspruch
AM SONNTAG

32. Sonntag im Jahreskreis C

Der Himmel wird von denen bewohnt, die es Gott erlauben, dass er sie verändert. Es gibt keine Sünde mehr. Jeder Zweifel ist vergessen, jede Angst vorbei. Da ist reine Liebe. Reine Hoffnung.

Max Lucado

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

17. November 2019

**33. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Maleachi 3,19-20b
2. Lesung:
Thessalonicher 3,7-12
Evangelium: Lukas 21,5-19



Ulrich Loose

» Er antwortete: Geht acht, dass man euch nicht irreführt! Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin es! und: Die Zeit ist da. – Laft ihnen nicht nach! Wenn ihr von Kriegen und Unruhen hört, lasst euch nicht erschrecken! Denn das muss als Erstes geschehen; aber das Ende kommt noch nicht sofort. «

Zuspruch
AM SONNTAG

33. Sonntag im Jahreskreis C

Gott kann ich meine Zukunft anvertrauen. Auf ihn ist Verlass, weil er mich nie verlässt.

Peter Hahne

CHRISTKÖNIGSSONNTAG

24. November 2019

Christkönigssonntag

Lesejahr C

1. Lesung: 2. Samuel 5,1-3
2. Lesung: Kolosser 1,12-20
Evangelium: Lukas 23,35-43



Ulrich Loose

» Dich hat doch das gleiche Urteil getroffen. Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst! Jesus antwortete ihm: Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein. «

Zuspruch
AM SONNTAG

Christkönigssonntag C

Die Könige in der Geschichte lassen sterben, um selbst besser leben zu können. Der König der Geschichte stirbt selbst, um andere in Fülle leben zu lassen.

Ulrich Lücke

GOTTESDIENSTORDNUNG IM NOVEMBER 2019

- Fr. 1.11. 14,00 Uhr: Sgm. f. Kranke u. f. alle + Seelsorger; GEDENKEN an die seit dem 1.11.2018 VERSTORBENEN, FRIEDHOFGANG, GRÄBERSEGNUNG AUF DEM FRIEDHOF u. BEIM KRIEGERDENKMAL**
- Sa. 2.11. 18,00 Uhr: VA Sgm. f. liebe Verstorbene u. alle Armen Seelen, GRÄBERSEGNUNG BEI DER KIRCHE; MONATSSAMMLUNG**
- So. 3.11. 9,30 Uhr: Sgm. f. + Eltern Franz u. Gertrude BLANK, f. + beiders. Eltern u. Verwandte; MONATSSAMMLUNG**
- Mo. 4.11. 18,30 Uhr: Gebetskreis im Pfarrhof**
- Fr. 8.11. 8,00 Uhr: Hl. Messe**
8,30 Uhr: KRANKENKOMMUNION
- Sa. 9.11. 16,30 Uhr: MARTINILICHTERZUG DER KINDER**
18,00 Uhr: VA Sgm. f. d. Pfarrgemeinden
- So. 10.11. 9,30 Uhr: Sgm. f. + Eltern, + Großeltern, + Verwandte u. Lehrer**
16,30 Uhr: MARTINILICHTERZUG DER KINDER
- Di. 12.11. 8,00 Uhr: Hl. Messe**
- Fr. 15.11. 9,30 Uhr: Sgm. f. d. Pfarrgemeinden**
- Sa. 16.11. 18,00 Uhr: VA Sgm. als Dank u. Bitte, f. alle Lebenden u. Verstorbenen d. Familien SCHINNERL, SEITER, ANTONY u. LEHNER CARITASSAMMLUNG**
- So. 17.11. 9,30 Uhr: Sgm. f. + Eltern Johann u. Anna BRANTNER, Schwiegereltern u. alle Verwandten CARITASSAMMLUNG**
- Mo. 18.11. 18,30 Uhr: Gebetskreis im Pfarrhof**
- Di. 19.11. 8,00 Uhr: Hl. Messe**
- Fr. 22.11. 8,00 Uhr: Hl. Messe**
- Sa. 23.11. 18,00 Uhr: VA Sgm. f. + Großeltern, + Eltern, + Schwester u. Verwandte**
- So. 24.11. 9,30 Uhr: Sgm. f. + Eltern Franz u. Helene GIRSCH, Bruder u. alle Verwandten**
- Di. 26.11. 8,00 Uhr: Hl. Messe**
- Fr. 29.11. 8,00 Uhr: Hl. Messe**
- Sa. 30.11. 18,00 Uhr: VA Sgm. f. + G. u. V. Hubert MARTIN; f.+ Eltern Franz u. Johanna LEISSER u. alle Verwandten, SEGNUNG DER ADVENTKRÄNZE UND DER KERZEN DER ERSTKOMMUNIONKINDER**

10. JAHRE FLUGPLATZ: 4.9.2016



10 JAHRE FLUGPLATZ: 4.9.2016



Impressum: Pfarrbrief. Informationsblatt der Pfarre Altlichtenwarth. Herausgeber, Hersteller: Pfarramt Altlichtenwarth, Kaiser Franz Josef-Str. 99, 2144 Altlichtenwarth. Tel. 02533/808170, Fax DW 13; Mail: pfarre.hausbrunn@aon.at; DVR: 0029874(10897). Fotos: Pfarre.